

Einen Nordic-Walking-Einführungskurs veranstaltete die NÖ Gebietskrankenkasse. 78 Besucher nutzten die Möglichkeit, sich Tipps zur Technik, Ausrüstung und dem für sie geeigneten Trainingsprogramm zu holen. Am Bild die Teilnehmer mit ihren Trainern in der ersten Reihe: Michael Lachmayer (4.v.l.), Christian Mück (5.v.l.), llse Wimmer (7.v.l.) und Anna Reinsperger (8.v.l.).

AHS / Landesschulratspräsident Adolf Stricker dementiert mündliche Zusage für AHS-Start im Herbst. Fehlende Unterlagen sind eingelangt. Mittwoch gibt es Gesprächstermin zwischen Korneuburg und Umlandgemeinden.

## Die Gemeinden reden übers Geld

**VON VERONIKA LÖWENSTEIN** 

KORNEUBURG / Der AHS-Start im nächsten Herbst sei praktisch fix, verlautbarte SPÖ-Bürgermeister Wolfgang Peterl letzte Woche. Gegenüber der NÖN bestätigte das Büro des Landesschulrates diese Aussage.

Doch schon kurz danach stieg Landesschulratspräsident Adolf Stricker auf die Bremse. "Die Feststellung, dass es seitens des NÖ Landesschulrates eine Zusage gegeben hat, entspricht nicht den Tatsachen", stellte Stricker klar. Es hätten noch Unterlagen gefehlt. Diesen Montag lautete die offizielle Sprachregelung aus dem Landesschulrat folgendermaßen: "Das fehlende Stück ist mittlerweile eingelangt und wird geprüft."

Nicht zustande gekommen ist der für letzte Woche angekündigte Gesprächstermin zwischen der Stadtgemeinde Korneuburg und den Umlandgemeinden. Getroffen haben sich nur die Bürgermeister der Umlandgemeinden. Via Mail hätte man bei der Stadtgemeinde Korneuburg Fakten zur AHS angefordert, erzählt die Bisamberger ÖVP-Bürgermeisterin LAbg. Dorothea Schittenhelm gegenüber der NÖN. Doch nach einer Woche sei immer noch keine Antwort gekommen. Als sich die Bürgermeister von Hagenbrunn, Enzersfeld, Harmannsdorf, Langenzersdorf, Leobendorf und Bisamberg dann diesen Freitag ohne Korneuburg trafen, hätte die Diskussionsgrundlage gefehlt, bedauert sie. Für Mittwoch ist nun ein Gesprächstermin zwischen Korneuburg und den Umlandgemeinden anberaumt. "Wir werden über unseren Schatten springen und dennoch das Gespräch suchen", versichert Schittenhelm.

SPÖ-Bürgermeister Wolfgang Peterl kontert, dass er den Bürgermeistern letzte Woche drei Gesprächstermine angeboten hätte, aber keiner zustande gekommen sei. Die via Mail gestellten Fragen hätte er mittlerweile beantwortet und zurückgesandt, sagt er. "Langsam wird es fadenscheinig und mühsam", meint Peterl.

